

Mittwoch, 28. Oktober 2009, 19 Uhr

Prim. Univ. Prof. Dr. Michael Musalek

Nur Narr, Nur Dichter?!

Abstract: Nietzsches Krankengeschichte ist mittlerweile sehr umfangreich, auch wenn eine abschließende Gesamtbetrachtung fehlt. In Nietzsche jedoch nur einen Patienten zu sehen, der frühkindliche Konflikte in seinen Werken bearbeitet, wäre fatal. Handelt es sich bei ihm doch um einen der wirkmächtigsten Denker der Philosophiegeschichte. Von der Psychoanalyse zur Existenzphilosophie und bis über das postmoderne Denken haben alle Nietzsche auch als wesentliche Wurzel. Darüber hinaus ist die Gedankenwelt Nietzsches auch von großem Einfluss auf kontemporäre psychiatrische Diskurse.

Mittwoch, 02. Dezember 2009, 19 Uhr

DSA Gabriele Gottwald-Nathaniel, MAS und Dr. Martin Poltrum

Arbeit – zwischen Verdinglichung, Entfremdung und Selbstverwirklichung

Abstract: Ausgehend von den „Pariser Manuskripten“ des jungen Marx, Hannah Arendts Überlegungen zur Arbeit in „Vita Activa – was tun wir wenn wir tätig sind“ und Josef Beuys Diktum „Jeder Mensch ist ein Künstler“ gehen wir der Frage nach, wie eine nicht entfremdende Arbeit auszusehen hat. Durch die Dar- und Vorstellung der Idee, der Arbeitsprozesse und der innovativen Produkte des sozialökonomischen Betriebs gabarage, in dem DesignerInnen und KünstlerInnen innovative und nachhaltige Designprodukte aus Rest- und Abfallmaterialien erzeugen, wird der Bogen vom Arbeitsdiskurs zur Praxistätigkeit gespannt.